



Deutsches Theater
Direktion Heinz Hilpert

Berlin NW 7, den 21. März 1938
Schumannstraße 13a
Fernruf: Sammelnummer D2 (Weidenbamm) 5201

Herrn
Ernst Wiechert
Hof Gagert über Wolfratshausen
Obb.

Sehr verehrter Herr Wiechert !

Die Premiere Ihres Stückes ist zwischen dem 22. und 25. Mai festgesetzt. Ich hoffe, dass wir bei guter Besetzung damit einen Erfolg haben werden. Der ideelle steht mir ganz ausser Zweifel. Ich will das Stück nicht nur in diesem Jahr, sondern auch zu Anfang der nächsten Saison im September wieder in den Spielplan aufnehmen, damit auch den neu hinzukommenden Abonnenten und Leuten aus dem Publikum die Möglichkeit gegeben wird, das Stück zu sehen, so wie ich es vor einem Jahr mit dem "Coriolan" gemacht habe.

Wenn Sie mich angerufen hätten, so hätte ich mich sehr gefreut. Für den Fall, dass Sie wieder einmal nach Berlin kommen und mich anrufen wollen, möchte ich Ihnen auch meine private Nummer, die geheim ist, mitteilen. Es ist: 73 9367.

Mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen für Ihre Arbeit,

Ihr sehr ergebener

Heinz Hilpert



Deutsches Theater
Direktion Heinz Hilpert

Berlin NW 7, den 2. April 1938
Schumannstraße 13a
Fernruf: Sammelnummer D2 (Weidenbamm) 5201

Herrn
Ernst Wiechert
Hof Gagert über Wolfratshausen
Obb.

Sehr verehrter Herr Wiechert !

Wir freuen uns sehr, Sie am 19. Mai hier in Berlin begrüßen zu können. Ihre Bitten werden auf jeden Fall erfüllt werden.

Mit herzlichen Wünschen,
Ihr ergebener

Heinz Hilpert



Deutsches Theater

Direktion Heinz Hilpert

Berlin NW 7, den 14. September 1938.

Schumannstraße 13a

Fernruf: Sammelnummer 42 52 01

Lieber und sehr verehrter Herr Wiechert!

Schönen Dank für Ihren Brief.- Auch mir ist ^{fr}der Ausschluss aus der Reichsschrifttumskammer angekündigt worden. Ich kann ihn aber nicht glauben und da er auch nicht offiziell verkündigt worden ist, bin ich der festen Überzeugung, dass er in mehr als einem Sinne eine Greuelnachricht ist. Ich denke mir, dass durch die Unterhaltung mit dem Minister die Sache vollkommen geklärt ist, habe aber auch hier noch einmal durch Telefongespräch mit dem Reichsdramaturgen veranlasst, dass der Minister persönlich gefragt werden soll, der bestimmt für sein Wort einsteht, das er Ihnen gegeben hat.

Die Aufführung haben wir solange noch ausgesetzt bis eine endgültige Erklärung des Propagandaministeriums vorliegt.

Persönlich möchte ich Ihnen noch sagen, dass ich aus einer wirklich tiefen Verehrung zu Ihnen (und Verehrung ist etwas sehr Verpflichtendes) Sie bitte, für alles, was sich an Konsequenzen für Sie ergeben sollte, mich als einen Ihnen in jeder Weise so freundschaftlich gesinnten Menschen anzusehen, dass Sie alle Sorgen, die Sie jemals haben könnten, mit mir teilen müssten.

Tausend gute Grüsse und Wünsche für Ihre Arbeit und alles sonstige im Leben

immer Ihr

Heinz Hilpert



Deutsches Theater

Direktion Heinz Hilpert

Berlin NW 7, den 21. Dezember 1938

Schumannstraße 13a

Fernruf: Sammelnummer 42 52 01

Herrn

Ernst Wiechert

Hof Gagert über

Wolfratshausen /Obb.

Mein lieber und sehr verehrter Herr Wiechert !

Sie haben mir mit Ihrem Buch eine grosse Freude gemacht. Ihr Brief hat mich beschämt, denn es gibt von Ihnen zu mir keinen Dank. Das, was in meinen schwachen Kräften stand und was ich überhaupt tun konnte, war lediglich der Versuch, etwas von dem zurückstrahlen zu lassen, was Sie in grosser Fülle mir und den Meinen geschenkt haben und was ich als einen unverlierbaren Besitz bis in die Verwehtheit meiner letzten Tage hineintragen werde. Sie sind und werden immer sein mein treuer Begleiter."

Alles Gute für Ihre Arbeit, Kraft und Gesundheit für Sie und die Ihrigen. In herzlich treuer Ergebenheit und grosser Verehrung,

Ihr

Heinz Hilpert

Freundliche Grüsse Ihrer Frau Ginepro
und allen, die so nahe uns stehen
zu Herrn Papp.